

# Über zwei Milliarden Euro

Geldregen statt Schnee in Spanien: Zwei Tage vor Heiligabend hat die traditionsreiche Weihnachtslotterie Zehntausende Spanier mit einer vorzeitigen Bescherung beglückt. Die größte Lotterie der Welt schüttete am Freitag Gewinne in einer Rekordhöhe von 2,14 Milliarden Euro aus

## **180 Hauptgewinne ausgeschüttet**

Der erste Hauptgewinn von jeweils drei Millionen Euro, genannt „El Gordo“ (der Dicke), entfiel auf die Lose mit der Nummer 20297. Da alle Nummern 180 Mal verkauft wurden, werden auch 180 Hauptgewinne ausgeschüttet. Der größte Teil davon ging an das Dorf Almazán in der nordspanischen Provinz Soria. Dort waren die meisten Lose mit der Glückszahl ausgegeben worden.

## **65.000 Euro pro Kopf**

Auf dem Dorfplatz stießen die 6000 Bewohner mit Sekt an, fielen sich in die Arme und tanzten zu den Klängen einer Musikkapelle. Insgesamt gewannen die Loskäufer in dem Dorf 390 Millionen Euro. Das sind durchschnittlich 65.000 Euro pro Kopf. „Das ist wie ein Traum, aus dem ich nie aufwachen möchte“, sagte eine Gewinnerin.

## **„Am liebsten würden wir schließen“**

Im Süden Spaniens gingen Anteile des „Gordo“ an die Angestellten und Stammkunden eines Restaurants vor den Ruinen der römischen Stätte Italica bei Sevilla. „Am liebsten würden wir unser Lokal heute schließen, um die Losgewinne zu feiern“, sagte der Besitzer Rafael Urbano. „Aber wir haben viele Vorbestellungen, da müssen wir den Gästen wohl etwas zu essen geben.“

## **Pechsträhne beendet**

Der zweite Preis in Höhe von einer Million Euro pro Los ging

an die Nummer 37368. Die Lose mit dieser Nummer waren im Herzen von Madrid verkauft worden. Für die Hauptstadt endete damit eine Pechsträhne von 15 Jahren, in denen es keine größeren Lotteriegewinne gegeben hatte.

### **Glücksdorf ging leer aus**

Während in Almazán, Sevilla und Madrid die Sektkorken knallten, machten die Bewohner der Lotterie-Hochburg Sort lange Gesichter. Das 1400-Seelen-Dorf an den Südhängen der Pyrenäen, dessen Name auf Deutsch „Glück“ bedeutet, hatte in der Vergangenheit auffällig häufig Hauptgewinne erhalten und war zu einem Wallfahrtsort für Loskäufer geworden. In diesem Jahr ging Sort leer aus.

### **Waisenkinder sangen Zahlen vor**

Millionen Spanier verfolgten die über dreistündige Ziehung vor dem Fernsehschirm. Die Nummern der Glückslose und die Gewinnsumme wurden nach einem alten Ritual von Waisenkindern in einem eintönigen Singsang vorgetragen. Jeder Spanier hatte im Durchschnitt fast 70 Euro für den Kauf von Losen ausgegeben. Knapp 83 Prozent der Bevölkerung nahmen an der Lotterie teil.

Die Weihnachtslotterie schüttet zwar riesige Summen aus, aber sie bringt nur selten neue Millionäre hervor. Da ein ganzes Los stolze 200 Euro kostet, kaufen sich die Spanier die Lose meist gemeinsam und teilen den Gewinn. So kann Fortuna ihr Füllhorn über ganze Ortschaften oder Stadtviertel ausschütten.

### **Älteste Lotterie der Welt**

Die Weihnachtslotterie ist nicht nur die größte, sondern auch die älteste der Welt. Ihre Anfänge gehen auf das Jahr 1763 zurück, als König Carlos III. auf die Idee kam, durch den Losverkauf Gelder in die Staatskasse zu bekommen. In der heutigen Form wird die Lotterie seit 1812 ausgespielt. Die

diesjährige Glückszahl 20297 war im Jahr 1903 schon einmal als „Gordo“ gezogen worden.